

Ich, Du und der Knirps

Von Mai-Yume

Kapitel 11:

Heute war mal wieder ein schöner sonniger Tag und Takeru spielte mit seinen Freunden im Kindergarten. Sie lernten gerade ein paar Buchstaben, als es klingelte und sie raus auf den Hof gelassen wurden. Natürlich zog sich ein Zaun um das Gelände damit die Kinder nicht weg konnten. Gerade lief er los, um ein Versteck zu suchen und kam zu ein paar Büschen am Zaun. Das andere Kind zählte ganz langsam bis drei und schrie dann das es kommen würde.

"Na kleiner Mann....", schlenderte ein in schwarz gekleideter Mann vor Taki an den Zaun.

"So ganz alleine hier? Wo sind deine Freunde?"

Takeru drehte sich verwundert um und musterte den Mann.

"Schhh Taki verstecken", hielt er sich dann den Finger vor den Mund.

"Ja? Meinst du ich kann mitspielen? Ich kann dir auch noch ein sehr viel besseres Versteck zeigen, willst du?"

"Hm...aber du bist zu groß...wie wills du verstecken?", sah Taki den Mann skeptisch an. Zorro hatte ihm immer wieder eingeschärft niemals mit Fremden Leuten mit zugehen, egal wie nett sie wären.

"Na das würde ich dir zeigen...", kam er näher an den Zaun.

"Liebr nich...mein Ongel will nich das ich mit Fremden mitgeh", schüttelte der Junge dann den Kopf.

"Ach bitte. Ich hab auch ganz viel Süßes für dich..."

Wieder überlegte der Junge, kam aber näher an den Zaun. Das war auch sowas, wo Zorro ihm eigentlich verboten hatte. Er solle auf sowas nie reagieren.

"Du magst Süßes, oder??", lachte der Mann leise und nahm etwas aus seiner Tasche.

"Hier schau. Ich habe noch mehr..." , gab er dem Jungen zwei Bonbons.

"Weiß nich, ob ich das darf...", murmelte Takeru und stand nun ganz am Zaun.

"Kein Problem...", grinste der Mann und war blitzschnell mit den Händen über dem Zaun und schnappte sich Taki um ihn drüber zu zerren. Dabei schürfte der Junge sich die Knie am Zaun auf.

Erschrocken erstarrte der Junge für einen Moment, bis er die Schmerzen spürte und schreien wollte. Doch dann sah er in das gruselige Gesicht des Mannes und nur Tränen liefen über sein Gesicht.

"Und jetzt halt bloß deine Klappe, du Balg! Schlimm genug das es so lange gedauert hat!", ging der Mann mit Taki in den Armen eilig los. Der schwarze Wan stand etwas

weiter an der Straße.

Langsam versuchte Takeru sich doch etwas zu wehren und zu strampeln, während er schluchzte und bitterlich weinte. Er hatte immense Angst.

"Hör endlich auf zu zappeln! Du kannst deinem Onkel danken! Sofern du später noch lebst...", lachte er böse auf.

"Zo-Zo-Zo-Zoro", schluchzte er weiter, weil er das ganze noch nicht ganz verstand.

"Jetzt sei ruhig!!" Hart presste der Mann Taki seine Hand auf den Mund und ging noch etwas schneller.

Todmüde und erschöpft verließ Sanji den Imbiss und machte sich auf den Weg nach Hause. Er dachte an den letzten Tag mit Zorro. Es waren bereits zwei Tage vergangen als er ihn das letzte Mal gesehen hatte und trotzdem ging er ihm einfach nicht aus dem Kopf. Und das wo der Grünhaarige ihn absichtlich!! Ja er wusste es. Absichtlich so beschissen behandelt hatte. Und obwohl er ihn ziemlich verletzt hatte mit seinen Worten, konnte er einfach nicht aufhören an Zorro zu denken und ihn zu mögen. Ach was redete er sich da ein. Es war mehr als mögen. Aber das war ihm schon länger klar. Er seufzte enttäuscht auf und rempelte dabei einen Mann an, der gerade dabei war etwas in sein Auto zu laden.

"Oh tut mir..."

"Mann pass doch auf!!", blaffte der Mann wütend zurück.

Sanji sah ihn erschrocken an und dann in den Van.

"Taki?" Er blinzelte verwirrt. Was machte der Kleine denn hier?

"Sa-Sa-Sandiiiiiiiiie! Bösmann!!!", schrie der Junge plötzlich auf, als er den Blondnen entdeckte. Er hatte so Angst und streckte seine Arme heulend zu ihm. Er wollte das hier alles doch nicht. Er wollte nur zu seinem Onkel und wieder lieb sein.

"Taki!!", stieß Sanji nun voller Erkenntnis aus und sah den Mann nun seinerseits sauer an. "Was denken sie was sie hier tun!!" krallte er sich den Kragen des Mannes. "Was wollen sie von dem armen Jungen!"

"Das geht dich einen Scheißdreck an, Junge", stieß der Mann ihn von sich, holte aus und schlug Sanji mit der Faust voll ins Gesicht. Erschrocken schrie Takeru jetzt noch lauter auf. Sanji wurde wegen ihm wehgetan!

Sanji keuchte erschrocken auf und taumelte zur Seite, konnte sich aber auf den Beinen halten. Er sammelte sich kurz.

"Das bereust du, du Drecksack!!", schrie er ihn an und verpasste ihm einen Kick, der jedoch nicht die Stärke hatte wie früher und ihm somit nicht den gewünschten Druck gab, um den Kerl umzuhauen. Doch der Mann prallte an das Auto und sah Sanji verdutzt und erstarrt an.

"Komm Taki! Schnell!!", streckte er dem Jungen die Hand hin und nutzte die Zeit, um mit Taki weg zu rennen. Der Junge nahm natürlich schnell Sanjis Hand und versuchte mit ihm mitzuhalten, da ihm aber immer noch die Knie wehtaten, war das schwierig. Durch das Geschrei waren nun aber auch die umliegenden Anwohner auf das Vorgehen aufmerksam geworden.

"Fuck! Los fahr! Wir müssen weg!", rief der Mann zähneknirschend dem Komplizen zu und stieg ins Auto, das sofort losbretterte.

Sanji merkte natürlich das Taki nicht Schritt halten konnte, hob ihn hoch und drückte

ihn fest an sich.

"Alles is gut...", murmelte er dem weinenden Junge ins Ohr. "Ich bring dich jetzt zu Zorro... Keine Sorge...", flüsterte er immer und immer wieder damit Taki sich beruhigte. Das tat er allerdings nicht. Doch Sanji wunderte das nicht. Der Schock steckte dem Kleinen bestimmt tief in den Knochen.

Außer Atem kam er so 10 Minuten später beim Studio an und rannte an allen vorbei nach oben.

"Zorro!!"

Zorro hatte grade einen Kurs beendet und räumte auf, als er das Poltern hörte, doch noch bevor Sanji die Tür geöffnet hatte, hörte er das Weinen. Als er die beiden dann in der Tür sah, fiel ihm alles aus den Händen. Takeru weinte und hatte aufgeschrammte Knie. Sanji hatte ein geschwollenes Auge und sah aus, als wäre er um sein Leben gerannt. Kaum ein klarer Gedanke kam in seinen Kopf.

"Zo-Zoroo!!!!", schluchzte der Kleinen noch mehr und erst das brachte ihn aus seiner Starre und er nahm den Jungen auf seinen Arm, der sich sofort fest an ihn klammerte.

"Takeru! Was ist passiert?", hielt er auch Sanji fest.

Der zuckte mit den Schultern und schnappte immer noch nach Luft.

"Ich... ich... muss Luft...", erklärte er und wedelte mit der Hand. Es ging gerade nicht. Zorro verstand irgendwie, doch seine Hand um Sanji Handgelenk wurde fester. Schließlich zog er ihn mit sich auf den Boden und lehnte ihn an sich. So konnte Sanji ruhen und Zorro den Kleinen trösten.

"Taki schhh. Ich bin da. Zoro ist da. Alles ist gut. Du bist in Sicherheit", sprach er mit versucht ruhiger Stimme auf den Jungen ein.

"Zoro! Taki wollt nich bös sein...aber...Bonbon lecker...und Bösmann schnell...wollt...Taki klauen...so Angst...Taki so Angst", brachte der Kleine irgendwie unter Schluchzern raus.

Sanji sah zu Taki und strich ihm auch über den Kopf. Der arme Kleine.

"Ich.. ich hatte gerade Feierabend und... wollte eigentlich nach Hause. Ich wusste gar nicht das der Kindergarten da, der von Taki ist...", begann Sanji langsam als er wieder ruhiger atmen konnte.

"Da bin ich in diesen Kerl reingelaufen und hab Taki in dem Bus sitzen sehen." Sanji schüttelte den Kopf. "Mann ich war total verwirrt..."

Langsam ergab sich in Zorros Kopf ein Bild, was ihm einen Schock gab. Sie hatten Takeru gefunden und wollten ihn entführen! Es wäre seine Schuld gewesen.

"Du...hast ihn...gerettet?", sah Zorro wieder zu Sanji. Dieser zuckte mit den Schulter.

"Kann sein? Und.. ich hab keine Ahnung vor wem...", lachte er leicht hysterisch und zuckte zusammen. "Autsch..." Vorsichtig betastete er sein Auge.

"Oh scheiße... tut das weh... Sieht es schlimm aus?", sah er zu Zorro.

Der konnte Sanji grade gar nicht zuhören. Er konnte nur seinen Arm fest um ihn legen und ihn an sich ziehen.

Verwundert sah Sanji zu ihm.

"Du...du hast ihn gerettet...du bist verletzt...und es ist meine Schuld. Es tut mir leid Sanji, Takeru. Ich bin an allem Schuld." Auf keinen Fall sollte Sanji nun die leichten Tränen des starken Mannes sehen. Er hatte grade immens Angst um die beiden in

seinen Armen.

"Zorro...?", wisperte er. Das sollte er nicht sagen.

"Sie wissen jetzt wer du bist. Du darfst nicht mehr in unserer Nähe sein...Sie würden euch beiden weh tun...euch umbringen und es wäre wieder meine Schuld..."

"W...was?? Ist das dein Ernst? Du willst mich schon wieder wegschubsen? Obwohl ich nun schon in der Scheiße stecke?"

"Sanji ich kann nicht noch mehr Menschen verlieren und wenn ich dich dafür wegschubsen muss, mach ich das", sagte er ganz ehrlich, hielt aber Sanji entgegen der Aussage noch enger an sich gedrückt. Dann sah er wieder zu dem Jungen dessen Weinen etwas weniger wurde.

"Takeru es tut mir so leid. Das waren die dunklen Männer, von denen ich dir erzählt habe. Aber das passiert nie wieder versprochen. Ich lass dich ab sofort nicht mehr aus den Augen", küsste er den Jungen auf die Stirn und rieb seine Wange an Takis.

"Du bist doch mein größter Schatz... kleiner Krieger."

Da Zorro nun seine Aufmerksamkeit auf Taki richtete, befreite Sanji sich von ihm, presste die Zähne zusammen und stand auf. Das Bild von den beiden Arm in Arm brannte sich in sein Gedächtnis ein und er verließ den Raum.

Zorro sah kurz zu ihm auf. Er hatte das starke Bedürfnis sich auch um Sanji zu kümmern, doch das würde den nur in Schwierigkeiten bringen. Also sagte er nichts als er ging.

Ohne weiter auf die beiden zu achten, ging Sanji nach unten, um zu Shanks Büro zu gehen. Ihm reichte es jetzt. Ohne anzuklopfen trat er ein.

"Ich kündige..."

Shanks dagegen verschluckte sich fast an seinem Kaffee, als Sanji plötzlich bei ihm stand.

"Wie bitte was?", sah er zu Sanji und begann ihn fast schon zu analysieren.

"Was hat der Grünhaarige Holzkopf jetzt schon wieder gemacht? Diese ständigen Streitereien bringen doch nichts. Ihr habt beide Gefühle für einander und streitet. Was eine verschwendete Zeit. Das klären wir jetzt mal auf. Was war das eben eigentlich für ein Lärm?", schnappte er Sanjis Handgelenk und ging mit ihm grade wieder nach oben, als er weitersprach.

Sanji war wegen Shanks Verhalten zu überrascht um noch wütend zu sein und folgte ihm, wie ein braver Hund zurück nach oben. Er hatte niemals erwartet das Shanks auch nur irgendeine Ahnung hatte, was zwischen ihm und Zoro los war.

Shanks unterbrach sich erst, also er Zorro sah und langsam die Situation erfasste.

"Oh Shit. Ok heute Abend machen wir eine Mitarbeiter Versammlung. Ihr kommt beide. Widerrede wird nicht geduldet und dann reden wir endlich darüber, wie wir dich und den Kleinen aus diesem Schuldenberg holen", sagte der Rothaarige bestimmt. Zorro konnte nicht mal widersprechen, da seine Gedanken immer noch bei Takeru waren.

"Ich.. ich kann aber nicht...", widersprach Sanji dennoch, als er sich wieder gesammelt hatte. "Ich muss arbeiten." Außerdem musste er schlafen, langsam kehrte die Müdigkeit wieder zurück. Wenn er so eine weitere Nachtschicht arbeiten müsste, würde er morgen einfach umfallen.

Shanks musterte ihn und schüttelte dann den Kopf.

"Du verlierst vorher ja eher noch das Bewusstsein durch die Müdigkeit. Nein du bleibst, wir werden eure beiden Probleme regeln. Dann musst du nicht mehr so viel und spät arbeiten und Takeru ist sicher. Aber jetzt werden unten erstmal eure Wunden versorgt", bestimmte der Boss und ging dann mit den drei aufgelösten Personen runter. Dort holte er den Verbandskasten, dass Zorro den Kleinen versorgen konnte und für Sanji ein Kühlakku.

"Hey kleiner Krieger also das brennt nur kurz und dann wird alles gut ja. Du hast es gleich geschafft und dann geht dein Onkel mit dir kuscheln", redete Zorro auf den immer noch schniefenden Jungen ein.

"Oki...", flüsterte der und Sanjis Herz zog sich zusammen. Dann wendete er sich wieder an Shanks.

"Hör mal Shanks. Deine Hilfsbereitschaft in allen Ehren, aber ich muss wirklich nachher an die Arbeit. Ich kann da nicht einfach fehlen und außerdem hat Zorro ganz klar geäußert, was er von mir hält und allgemein zu der Situation, die ich ja für ihn sein könnte...", erklärte er ihm. "Daher werde ich jetzt gehen, aber danke für deine Sorge.. Wirklich..." , lächelte er leicht und machte sich Rückwärts auf den Weg nach draußen.

"Stehengeblieben!", befahl Shanks und sah dann zu den beiden.

Widerwillig blieb Sanji doch stehen.

"Also Zorro was ist los? Willst du Sanji ausschließen? Himmel, hier im Studio sind wir doch eh alle eine Familie! Also hör auf uns alle auszuschließen! Zorro, du und Takeru brauchen Hilfe, sonst wird definitiv etwas schiefgehen. Wir können das zusammen hinkriegen", redete Shanks auf ihn ein. Zorro sah von Shanks zu Sanji und dann zu seinem Neffen.

"Ich...will euch das nicht aufbürden...aber ich will auch nicht, das so eine Situation wie eben...das Takeru beinah entführt wird... je wieder passiert", seufzte Zorro resigniert. Er war nervlich grade einfach nur fertig, doch immerhin schaffte er es Takis Knie zu verbinden, ehe sich der Kleine mit Schluckauf an ihn kuschelte.

Sanji verschränkte die Arme vor der Brust.

"Du wirst das niemals verhindern können...", seufzte er dann.

"Ich werde es verhindern, dass ihm wieder so etwas passiert. Wenn ich einfach noch alle Ausgaben kürze und noch einen Job dazu nehme, könnte es funktionieren. Es fehlt nur noch ungefähr die Hälfte...Aber es tut mir nicht leid, das ich versuche zu verhindern, das Taki oder dir oder sonst einem von euch etwas zustößt. Aber wenn dann alles schneller vorbei ist und unser Leben endlich normal wird, dann nehm ich die Hilfe an...und höre auch auf dich wegzustoßen", sah der sonst so stolze Mann etwas ermattet zu Sanji. Takeru fast zu verlieren...darüber wollte er nichtmal nachdenken.

"Ich... ich kann dir helfen....", murmelte Sanji und kam wieder näher. "Du.. musst es nur.. zulassen...."

"Aber...nur wenn du ganz sicher bist...du kannst auch einfach gehen und normal leben. Ohne Probleme...", seufzte Zorro und kam mit Taki auf dem Arm ebenso näher.

"San-die", hatte der Kleine immer noch Schluckauf von dem vielen Weinen.

"Zum Weggehen ist es für mich eigentlich viel zu spät, Blödmann...", lächelte er leicht.

"Und ein Leben ohne Probleme werd ich wohl nie haben..." Dann sah er zu Taki und strich ihm über den Kopf.

"Wie wäre es wenn ihr drei euch ein bisschen ausruht, bevor du arbeiten gehst. Vielleicht findet ihr ja selber Mittel und Wege eine Lösung zu finden, ansonsten nicht vergessen Zorro, du hast hier noch mehr Familie im Studio", zwinkerte Shanks ihnen zu und schloss dann die Tür zum Gemeinschaftsraum, als er ging.

Einen Moment lang blieb es Still im Raum.

"Warum eigentlich zu spät? Es besteht ja nicht mal ein Faden zwischen uns, oder?... Also so wie ich zu dir war", streichelte er Taki weiter beruhigend.

Sanji verdrehte die Augen. "Kann sein, dass der Faden ziemlich dünn is, aber das ändert nichts an der Tatsache, das ich mich Hals über Kopf in dich verliebt habe.... in dich und in den kleinen Schatz auf deinem Arm...", stellte er ehrlich klar.

"Sanji..." Zorro wusste nicht wirklich, was er darauf antworten sollte.

"Ich kann nicht mit dir zusammen sein als richtiges Paar...noch nicht...Erst wenn das ganze hier geregelt ist...ich kann dir jetzt vielleicht noch nicht all das geben was dazu gehört, weil anderes in meinem Kopf ist...hältst du das noch eine Weile aus?", hob er eine Hand und strich sanft über seine verletzte Wange.

Sanji sah ihn lange an, ehe er antwortete.

"Was ist eigentlich mit dir?... Fühlst... du denn ähnlich wie ich oder...?"

Von seiner Wange wanderte sein Finger zu Sanjis Kinn.

"Ich habe lange nichts mehr gefühlt und hab es mir auch nicht erlaubt. Es ging nicht...aber du hast von Anfang an eine unheimliche Anziehung auf mich ausgeübt. Was glaubst du, warum ich kaum die Finger von dir lassen konnte", kam ein schräges Lächeln auf Zorros Lippen.

Sanji musste schlucken.

"Dann... dann lass mich dir doch helfen...", flüsterte er. "Ich hab doch gespartes..." Für Außenstehende mochte es ziemlich verfrüht kommen, Zorro solch ein Angebot zu machen. Immerhin kannten sie sich erst wenige Wochen. Doch Sanji spürte, das er Zorro da einfach vertrauen konnte.

"Nein. Nein Sanji das ist doch für dein Restaurant! Das könnte ich nie annehmen", schüttelte Zorro sofort den Kopf. Außerdem wollte er sich nie wieder etwas leihen. Also nahm er Sanjis Hand und setzte sie beide erstmal auf die Couch. Takeru war aus lauter Erschöpfung eingeschlafen. Außerdem war er durch die Aufregung auch etwas fiebrig geworden.

"Aber es würde dir doch helfen, bitte Zorro..."

"Nein...aber du könntest etwas anderes für mich tun. Oder...vielleicht auch mehrere Sachen. Aber wollen wir uns vielleicht erst etwas hinlegen?"

"Zorro ich muss zu Hause schlafen... Letztens das war echt nur ne Ausnahme und auch nicht wirklich erholsam... ich brauch mein Bett...", schüttelte er den Kopf und gähnte herzhaft. "Außerdem... was für Dinge denn?"

"Also eigentlich dachte ich das du dich einfach halb auf mich legst aber gut", zuckte er mit den Schultern.

"Zum einen brauche ich jemanden den ich vertraue, der Nachts bei mir in der Wohnung bei Taki schläft. Ich hab vor bei ein paar teuren Clubs Türsteher für ein paar Nächte in der Woche zu sein. Die bezahlen gut. Und dann...na ja Takeru hat in drei Wochen seinen 3-Jährigen Geburtstag und ich kann nicht backen...", grinste Zorro etwas.

"Du willst noch einen Job machen?" Sanji seufzte, musste dann aber breit grinsen. "Ah. Daher weht der Wind... Ich denke, das lässt sich wohl regeln..." Dann sah er zu Taki.

"Ich denke wenn mein Dienstplan es hergibt und Taki es auch möchte... Dann... dann könnte ich bei ihm schlafen...", nickte er langsam.

"Ich muss. Dann geht es schneller. Die Zinsen werden jeden Monat höher und ich weiß nicht was sonst geschieht. Diese Kerle schrecken vor nichts zurück. Deswegen lass ich Taki auch nicht mehr in die Kita...womit er während meiner Arbeit einen Aufpasser hinter dem Tresen braucht", lächelte Zorro langsam. Sanji schaffte das einfach. Auch dieser lächelte noch mehr.

"Außerdem liebt dich der Junge abgöttisch und wird sich sicher freuen, wenn du bei uns übernachtet. Er will dich ja schon als seine Tante haben", streichelte er erneut Sanji Wange.

"Tante?", lachte er auf. "Da müssen wir ihm aber sagen, dass ich das niemals werde..."

"Er ist noch keine drei und versteht den Unterschied noch nicht ganz...aber sag niemals nie", meinte Zorro einfach.

"Ich bring dir Morgen eine gute Salbe mit, damit sind dann wieder nur deine Augen blau...Und ich weiß, ich verlange viele Gefallen von dir, aber dann dauert es nicht mehr lang...zumindest hoffe ich das."

"Hoffen wir es beide...", nickte Sanji, beugte sich dann einfach vor und küsste Zorro ganz leicht. Schnell zog er sich jedoch wieder zurück.

"Entschuldige... Das hätte ich nicht machen sollen..."

"Doch und es war genau das Richtige", zog er ihn wieder zu sich und verlängerte den Kuss etwas. Entspannung trat in seinen Körper. Nur zu gerne erwiderte Sanji den Kuss. Zorros Lippen waren herrlich rau und dennoch unfassbar sanft.

"Ich bin verdammt froh das dir nichts passiert ist, Blondschof", grinste Zorro.

Sanji verdrehte die Augen.

"Bis auf das Auge ja. Ich bin froh das ich dort zufällig vorbei gekommen bin. Nicht auszudenken was passiert wäre wenn..." Er stoppte und schüttelte den Kopf. Nein. Es sollte es besser nicht weiter denken.

"Ich auch. Dafür kann ich dir nie genug danken. Du hast ihn gerettet...und es wäre meine Schuld gewesen, wenn etwas passiert wäre", seufzte er.

"Ach Zorro..."

Er lehnte sich an ihn und genoss erst einmal die Ruhe. Darüber hinaus schlief er einfach ein. Als Zorro das merkte schmunzelte er nur. Mit den zwei auf ihm legte er sich auf die Couch zurück und schloss selber die Augen. Es fühlte sich gut an, es fühlte sich richtig an. Auch Takeru krallte sich nun einfach an beide Männer.